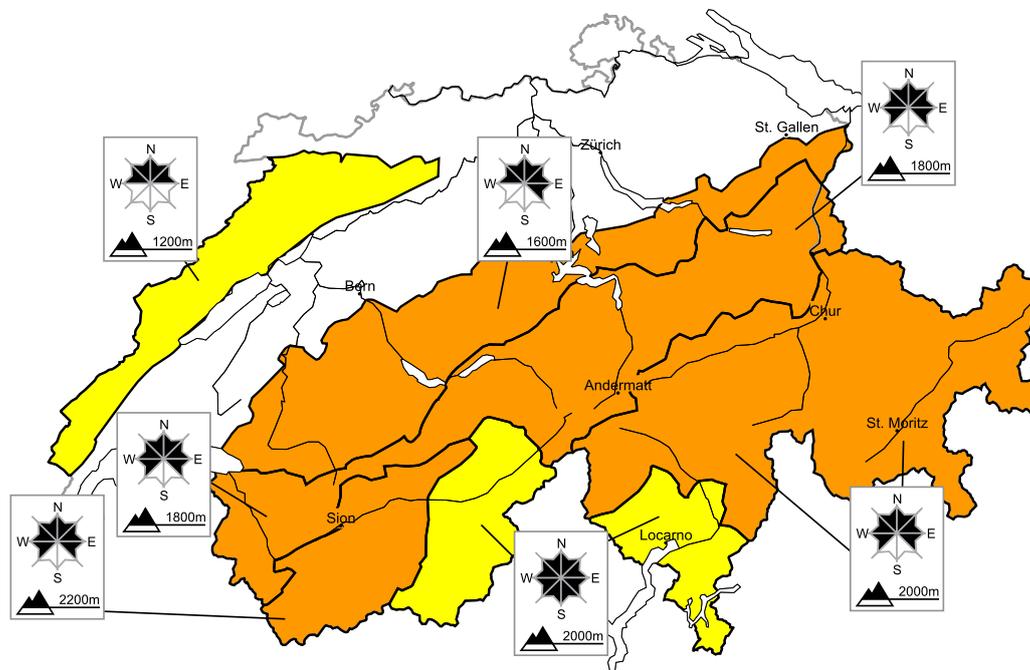


Abseits der Pisten verbreitet heikle Lawinensituation

Ausgabe: 6.2.2019, 08:00 / Nächstes Update: 6.2.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.2.2019, 08:00



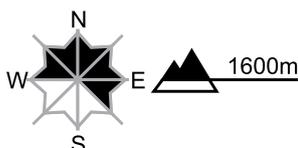
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee vom Wochenende überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und unterhalb von rund 2200 m sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

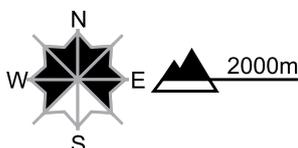
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Nord- und Mittelbünden: Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und unterhalb von rund 2200 m sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

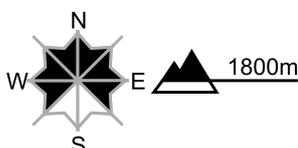
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee vom Wochenende liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und unterhalb von rund 2200 m sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

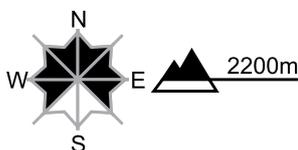
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

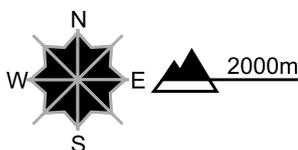
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Trieb Schneeansammlungen vom Sonntag sind teils noch störanfällig. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Wallis: Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und unterhalb von rund 2200 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

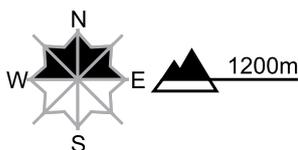
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.2.2019, 17:00

Schneedecke

Unter dem Neu- und Trieb Schnee der vergangenen Woche sind teils kantig aufgebaute, weiche Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Lawinenauslösungen in diesen Schwachschichten wurden während der letzten Tage insbesondere aus den nördlichen Gebieten des westlichen Alpennordhanges, aus den Voralpen, aus Graubünden und teils aus dem Wallis gemeldet. Insbesondere in den Voralpen wurden einige Lawinen auch weit unter der Waldgrenze ausgelöst.

Unterhalb von rund 2200 m sind vor allem an Sonnenhängen Gleitschneelawinen möglich. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 05.02.2019

Nach einer meist klaren Nacht war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m bei 0 °C im Norden und +3 °C im Tessin

Wind

meist schwach, am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm zeitweise mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch, 06.02.2019

Nach einer klaren Nacht ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m bei +4 °C im Westen und +2 °C im Osten und im Süden

Wind

meist schwach aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 08.02.2019

Am Donnerstagvormittag ist es im Osten und Süden noch sonnig. Sonst ist es oft bewölkt. Der Südwestwind frischt auf. Oberhalb von rund 1500 m fällt wenig Schnee. Am Freitag fällt oberhalb von rund 1000 m zunächst wenig Schnee. Tagsüber gibt es im Norden einige Aufhellungen, im Süden ist es recht sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich kaum. Gleitschneelawinen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin möglich.